



Freihofbrief
Solawi - Neuigkeiten - Februar 2015

Inhalt

Editorial	3
Aktuelles aus dem Netzwerk	3
Ein Bericht vom Frühjahrstreffen	4
Einladung Regionalgruppentreffen „mittendrin“ – am 14.3. in Ostwestfalen	5
Einladung zur Solawi-Regionalgruppe Berlin-Brandenburg – am 28. März!	6
Einladung: Solawi-Regionalgruppe Saarland/Rheinlandpfalz – 1. Treffen am 1. Mai!	6
Petition Zugang zu Land	7
Netzwerk Solawi - Unser eigener Film!	7
Mitglied werden	7
Neue Solawis/neue Initiativen	8
1xxxx Berlin und Umgebung.....	8
144xx Potsdam	8
25557 Steinfeld	8
71126 Gäufelden	8
72202 Nagold	9
75447 Sternenfels	9
78166 Donaueschingen	9
83670 Bad Heilbrunn.....	10
91230 Happurg – Erntegemeinschaft Vorderhaslach	10
96274 Itzgrund	10
Land und Höfe für Solawis	11
Suche kleine landwirtschaftliche Flächen – 81476 München.....	11
Möchte Land kaufen, gerne in Niedersachsen	11
Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/Anzeigen	11
Hof Tangsehl sucht Mitarbeiter/innen +Praktikant/innen für Gemüsebau +Käserei.....	11
GärtnerIn oder LandwirtIn gesucht – 21255 Tostedt.....	12
Praktikant/in für Gemüsebau gesucht – 74858 Aglasterhausen	12
Gärtner/in gesucht – 99438 Gemeinschaft Schloss Tonndorf	13
Eine Solawi unterstützen – Suche Lebensgemeinschaft/öko-soziales Projekt	13
Suche Solawi für naturpädagogische Projekte.....	13
Suche Ausbildungsplatz zur Bio-Gärtnerin.....	14
Bioland Bäckerei sucht Nachfolge.....	14
Volunteer Offer	14
Registered Woofer is seeking for offers.....	15
Berichte/Wissenswertes	15
Logbuch: SoLaWi – Nyéléni-Bildungstage und die Landfrage in Deutschland.....	15
Euer Klick zählt – Unterstütze die Petition zur solidarischen Finanzierung.....	15
Solawi in den Medien: Schöne Beiträge!	16
Sorge um das Freihandelsabkommen TTIP (Solawi bei Rostock)	16
Buchempfehlungen	17
Einladungen an uns und was uns zugetragen wurde	18
Termine/Veranstaltungen	19
Intensivseminare Bodenfruchtbarkeit in Witzenhausen	19
Seminar Solawi (CSA) – Grundlagen für eine Wirtschaftsgemeinschaft, Aichach	19
Infotermine der Sterngartenodyssee – Leipzig und Taucha	20
Vorträge über "Solidarische Landwirtschaft" in Oberschwaben	20
Regionalgruppentreffen „mittendrin“ in Blomberg/Ostwestfalen.....	20

Vortrag zu Auswirkungen der EU-Agrarpolitik – die Solawi Großhöchberg lädt ein ..	20
Regionalgruppentreffen Berlin-Brandenburg – Einladung zum Hofbesuch	21
Solawi-Regionalgruppe Saarland/Rheinlandpfalz – 1. Treffen	22
! Herbsttreffen/Jahreshauptversammlung des Netzwerks.....	22
Impressum.....	22
Hinweis zum Freihofbrief	22
Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft	23

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist schön mitzuerleben, wie die Tage nun wieder merklich länger und heller werden und die Vögel jeden Morgen den Tag mit Gesang begrüßen und feiern.

Das Frühjahrstreffen in Tempelhof war auch für viele von uns wieder eine Gelegenheit sich zu vernetzen und zu feiern. Durch eine schöne Mischung aus Workingspaces, Bezugsgruppen, Aufgabenverteilung und Freiraum sind die Solawis und Regionalgruppen weiter zusammen gewachsen. Jetzt sitzt alles in den Startlöchern und das gemeinsam Erarbeitete beginnt zu keimen und zu wachsen. Wir sind gespannt, was wir im Herbst ernten werden.

Herzlichen Dank dafür an alle, die sich auf den weiten Weg gemacht haben, an die vielen helfenden Hände und Köpfe und für die gute Vorbereitung.

Katharina Kraiß

Für die Koordination des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft

Aktuelles aus dem Netzwerk

In den letzten Wochen hat uns beschäftigt:

- Die Vorbereitung und Durchführung des Frühjahrstreffens – und jetzt die Nachbereitung
- Die Klärung wer und was sich alles Solawi nennt
- Die Unterzeichnung der EP Petition Land (s.u.)
- Das Alltagsgeschäft: Emails, Telefon, Rundbrief, Beratung, Begleitung von Abschlussarbeiten, Öffentlichkeitsarbeit etc...
- Klärung von Aufgabenbereichen in den Büros und deren Einbettung in die Entscheidungsstruktur des Netzwerks; Auslagerung der Verwaltung
- Die Gründung einer Finanz AG
- Die Webredaktion, die auf Grund der zunehmenden Nachfragen an ihre Kapazitätsgrenze kommt, braucht Unterstützung.
- Die Überarbeitung der Beitrittserklärung

Ein Bericht vom Frühjahrstreffen

[... eines Teilnehmers für die eigene Kerngruppe – hier für den Freihofbrief gekürzt]

Hallo, Ihr Lieben, Ich mochte Euch kurz einen schnellen Überblick übers Netzwerktreffen auf Schloss Tempelhof geben.

Rahmen: Ort war das Gemeinschaftsprojekt Schloss Tempelhof im Großraum Stuttgart. Beeindruckendes Mehrgenerationen-Gemeinschaftsprojekt aus rund 90 Erwachsenen plus Kindern mit allen möglichen Wirtschaftsbereichen und eben auch einer Solawi mit Gemüse, LeBleu-Zweinutzungshühnern, jungen Ziegen, Wollschweinen und so viel mehr – wer da mehr drüber wissen mochte, kontaktiert mich gern direkt oder schaut auf deren Website.

Zum Treffen kamen rund 120 Menschen aus den Solawis im deutschsprachigen Raum. Ein bunter toller Haufen mit dem Hang zum liebenswerten Chaos und doch einer Menge Struktur.

Grundmodell war die inhaltliche Aufteilung in Themenräume (s. u.) und die Organisation in Bezugsgruppen, denen jeder sich zuordnete; es gab Bezugsgruppen für Moderation, Material, Verschönerungen, Party, ... Darüber hinaus wurden wichtige Dinge im Plenum gesprochen. Die Organisationsstruktur war auf basisdemokratische Konsensprozesse ausgerichtet. Samstag wurde inhaltlich in den Themenräumen gearbeitet, Sonntag ging es dann in die Regionalgruppen.

Inhalte: Die für mich wichtigsten Inhalte lassen sich hier gar nicht beschreiben – es waren dies die sehr vielen sehr intensiven Momente mit tollen Menschen, vor allem die Gespräche an den Abenden oder zu den Mahlzeiten, die unendlich bereichernd waren und sich doch nicht hier ohne Weiteres darstellen lassen. Ich empfehle solche Treffen und diesen Austausch von Herzen und freue mich, beim nächsten Netzwerktreffen am ersten Novemberwochenende (vormerken!) mit einigen von Euch hinzufahren.

Hier die Kurzzusammenfassungen aus den sieben Themenräumen:

Politik und Öffentlichkeitsarbeit: Diese Gruppe sprach besonders über die Vernetzungen mit anderen Organisationen – deren gibt es sehr viele ;-)

Organisationsstrukturen des Netzwerks: Hier wurde ein Leitfaden zu den Organisationsstrukturen des Netzwerks erstellt, damit Interessierte sich besser drin zurechtfinden. Wichtig ist auf allen Ebenen, die Kommunikation sicherzustellen. Spannende Fragen waren: wie fühlt sich das einzelne Mitglied, die einzelne Person dem Netzwerk verbunden? Nehmen die Aktiven der einzelnen Solawis sich als Teil einer Bewegung, eines Netzwerkes wahr? Und diverse Aktivitäten sind geplant: eine „Agrikultour“-Radtour durch Süddeutschland von Solawi zu Solawi, ein einwöchiges Sommercamp, Stärkung der regionalen und überregionalen Treffen.

Landwirtschaftliche Praxis: Hier gab es Vorträge und Austausch über Terra Preta, Edulis, Anbauplanung und Saatgutvermehrung.

Informationstechnologie: Gerade in Sachen Kommunikation und Planung haben viele Höfe Bedürfnisse zu Unterstützung aus dem EDV-Bereich. Im Netzwerk gibt es eine Gruppe, die aktiv an Lösungen für solche Probleme arbeitet. So ist ein Homepage-Baukasten in Entwicklung und so einige andere Tools, die die Kommunikation und Organisation innerhalb der Betriebe stärken sollen. Alle geschaffenen Lösungen sollen unabhängig von den großen Bezahlbiestern und grundsätzlich OpenSource sein, so dass die Betriebe diese unkompliziert und günstig nutzen können. Die EDVGruppe ist bereits aktiv, freut sich aber immer über Unterstützung. Es wurde auch solidarische Finanzierungsmodelle nachgedacht.

Basiskurs Solidarische Landwirtschaft: Der Basiskurs war für Menschen gedacht, die eine Solawi neu aufbauen wollen und hier fachliche Unterstützung gebrauchen können. Grundlegender Tipp: fast alle Solawis sind sehr offen für gegenseitige Beratung und Unterstützung → aktiv Unterstützung suchen! Zudem gibt es im Netzwerk einen Beratungsdienst: beratung@solidarische-landwirtschaft.org.

Kommunikation und Gemeinschaft: Hier gab es Impulsreferate und Austausch zu Gestaltung einer Biiterrunde, Verantwortungsverteilung in Betrieben und Gemeinschaft: hier wurde u.a. das Modell der „Soziokratie“ vorgestellt, welches Sichtweisen und Methoden für die Gemeinschaftsgestaltung bereit hält. Themen waren auch das Lohnniveau und Regionalstrukturen.

Free Space: Hier wurden verschiedene Rechtsformen besprochen und eine eigene AG zum Thema im Netzwerk angeregt, die sich mit Anwälten und den internen Fachleuten mal knackig hinsetzt und gezielt auf Solawi ausgerichtete Möglichkeiten ausarbeitet. Angeregt wird auch, das vorhandene Wissen in einem eigenen Wiki-Projekt zusammenzutragen und den Austausch unter den bereits vorhandenen Beratern zu stärken.

Ein paar Worte zum Netzwerk an sich: „Es gibt kein Netzwerk“ stellte einer der Moderatoren klar. Natürlich gibt es ein Netzwerk, aber dieses ist letztlich ein ideelles Konstrukt. Dahinter stehen konkrete Menschen, die gemeinsam an der und für die Idee arbeiten. Neben der Geschäftsstelle sind das ausschließlich Ehrenamtler. An dieses Netzwerk kann man nicht einfach Aufgaben delegieren – es passiert nur das, was jemand tut. Es lebt also davon, dass konkret Menschen mitmachen. Und es kann nur arbeiten, wenn der trotz des vielen Ehrenamts anfallende Finanzbedarf gedeckt wird. Fast die komplette Dienstleistungsbreite des Netzwerks kann von jedem abgerufen werden, unabhängig von Beitragen oder Mitgliedschaften, und das soll auch so sein und bleiben. Dennoch freut sich das Netzwerk über jedes zahlende und/oder aktive Mitglied. Der Beitrag ist selbst bestimmbar; Richtwerte sind jährlich 48 Euro pro natürlicher Person oder bei Betriebsmitgliedschaften 6 Euro pro Mitglied (Anteil) und Jahr.

Und dann gabs noch die **Regio-Treffen**, in denen so einiges angestoßen wurde ...

Einladung Regionalgruppentreffen „mittendrin“ – am 14.3. in Ostwestfalen

Liebe SoLaWi's mittendrin: wie auf unserer Zusammenkunft beim letzten Bundesnetzwerk-Treffen vereinbart, haben wir einen der drei vorgeschlagenen Termine ausgewählt. Wir haben dabei auch auf den zeitlichen Abstand zur SoLawi-Frühjahrstagung geachtet.

Bitte notiert Euch Samstag, den 14.3.2015 als Termin für unser Regionalgruppentreffen. Wir freuen uns, Euch dann in Dalborn im Herzen von Lippe (32825 Blomberg/Ostwestfalen) zu begrüßen. Weitere Infos folgen beizeiten.

Das Regionaltreffen mittendrin ist am 14. März in Dalborn.

Kontakt: Solidarische Landwirtschaft Dalborn e.V., Hauptstr. 22, 32825 Blomberg

E-Mail: www.solawi-dalborn.de/, Tel.: 05236 888 9796

Einladung zur Solawi-Regionalgruppe Berlin-Brandenburg – am 28. März!

Liebe Solawi's aus Berlin und Brandenburg, wir laden euch ein zu einem Hofbesuch bei der Solawi Speisegut in Berlin-Spandau:

Wann? Samstag: 28.03.2015, von 11:00 - 16:30 Uhr

Wo? Treffpunkt: Regionalladen (Alte Feuerwache) - Alt-Gatow 30, 14089 Berlin

EINLADUNG BITTE WEITERLEITEN AN EURE CSA-NETZWERKE

Jetzt kommen die Details: im Vorlauf zur 'Wir haben es satt' Demo im Januar wurde zu einem regionalen Vernetzungstreffen der Solawis in Berlin/Brandenburg eingeladen. Dabei kamen etwa 15 Menschen: CSA-Höfe, CSA-Abnehmer*innen und Netzwerkorganisator*innen zusammen und haben sich Gedanken zur regionalen Vernetzung gemacht. Vieles wurde

gesammelt zu den drei Themen: Wie tauschen wir uns aus, Was tauschen wir aus und Öffentlichkeitsarbeit. Eine konkrete Idee war pro Quartal einen gemeinsamen Ausflug zu einem Solawi-Hof aus der Region zu organisieren, um von dessen Erfahrungen zu lernen und sich inhaltlich auszutauschen. Zum ersten Ausflug möchten wir euch hiermit herzlich einladen. Die Kommenden sind für Juni (Gemeinsam gut Leben und Stolze Kuh) und August (Basta und Ackerbande) angedacht. Weitere in Planung...

Emailverteiler:

Für diejenigen von Euch, die sich in die Vernetzung einklinken und immer auf dem Laufenden sein wollen, was sich zwischen den Solawis in BB entwickelt - Hier ein Link zum Eintragen in den Emailverteiler der Solawis Berlin/Brandenburg:

https://ml06.ispgateway.de/mailman/listinfo/berlin-brandenburg_solidarische-landwirtschaft.org

Details siehe unter Rubrik „Termine/Veranstaltungen“!!

Einladung: Solawi-Regionalgruppe Saarland/Rheinlandpfalz – 1. Treffen am 1. Mai!

Hallo ihr Solawis aus Rheinlandpfalz und dem Saarland, der Schmitthof in Weitersweiler (vertreten durch Ruben und Annemarie) und der Wahlbacherhof bei Zweibrücken (Marlene Herzog/Marc Grawitschky) waren auf dem Netzwerktreffen der solidarischen Landwirtschaft in Crailsheim. Wir hatten dort die Idee eine "Solawi-Regionalgruppe Saarland/Rheinlandpfalz" zu gründen.

Um uns besser kennenzulernen haben wir schon ein erstes lockeres Treffen geplant. Es findet am 1. Mai auf dem Wahlbacherhof statt. An diesem Tag haben wir unser Solawi-Start-Fest. Unsere Mitmacher planen die Feier. Es gibt Musik, ein Buffet, viel Programm für Kinder, Hofführungen und Sonstiges.

Wir würden uns sehr freuen, euch mal kennen zu lernen und vielleicht einen regelmäßigen Austausch zustande zu bringen.

Meldet euch, ob ihr Interesse an einer Regiogruppe habt und ob ihr am 1. Mai kommen wollt.

Wir freuen uns auf euch, Marc und Marlene

Kontakt: Solidarische Landwirtschaft Wahlbacherhof (Nafziger), Familie Herzog-Grawitschky, 66497 Contwig, Tel.: 06336/8390035 oder 0175/3481805,

E-Mail: kontakt(at)wahlbacherhof.org

Website: www.wahlbacherhof.org/

Petition Zugang zu Land

Wir vom Netzwerk Solidarische Landwirtschaft tragen die Petition vom Netzwerk Zugang zu Land (vor allem Terre de liens und AIAB) und der europäischen Koordination „via campesina“ an das europäische Parlament mit.

Die Petition zum Erhalt von landwirtschaftlichen Höfen und Zugang zu Land in Europa wird beim europäischen Parlament eingereicht um diese Themen endlich auf die Agenda zu bringen.

Schließlich haben die Themen eine Verbindung zu europäischen Policies und Aktivitäten. Landpolitik liegt nicht direkt in der europäischen Kompetenz aber andere Themenfelder wie Landwirtschaft, Umwelt und Regionalentwicklung, soziale und territoriale Kohäsion bilden wichtige Anknüpfungspunkte. Diese Petition wird an der Schnittstelle des Jahres der Familienlandwirtschaft und des Jahres der Böden eingereicht. Das Thema Land/Land grabbing in Europa hat in den Medien und in der Zivilgesellschaft mehr Aufmerksamkeit erhalten - jetzt ist es nötig dass dieses Thema auch in der EU-Politik ankommt.

www.regionalwert-ag.de/wp-content/uploads/2015/01/EP-Petition-Land_forsignature2.pdf
(in der aktuellen Version steht das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft, Germany mit auf der Unterzeichnerliste)

Netzwerk Solawi - Unser eigener Film!

Es gibt ihn schon eine Weile, aber hier noch einmal die Vorstellung in der großen Runde! Es ist ein visueller Beitrag aus unseren eigenen Reihen. Ihr findet ihn in unserer Film-Rubrik auf unserer Website unter:

www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mediathek/filme/

Und auch auf Youtube:

www.youtube.com/watch?v=0QndxeDXn-M&google_comment_id=z12jeddwezmfzb2of04cgh4hypq0wvspbo40k&google_view_type#pluscomments

Verbreitet ihn gerne an interessierte, oder nutzt ihn auf Euren Infoveranstaltungen!

Mitglied werden ...

... könnt ihr hier ☺!: <https://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/netzwerk-mitgliedschaft/formular-mitglied-werden/>

Oder: indem ihr den Anhang am Ende des Freihofbriefs ausfüllt.

Neue Solawis/neue Initiativen

1xxxx Berlin und Umgebung

Hallo, ich bin Julia und werde ab März selbstständig gärtnern. Die Flächen sind sehr nahe an Berlin und ich bin dabei, dort Interessenten für eine solidarische Landwirtschaft zu finden.

Für mich kommt gar kein anderes Vermarktungskonzept, als dieses mehr in Frage, aber es fehlen auf jeden Fall noch Leute, besonders gern mit Kindern.

Kontakt: Julia, E-Mail: [trudeljule\(at\)googlemail.com](mailto:trudeljule(at)googlemail.com)

144xx Potsdam

Sterngarten-Odyssee ist ein Kooperationsverband von selbstverwalteten Abnehmergruppen und ökologisch wirtschaftenden Betrieben. Gemeinsam organisieren wir eine Versorgung mit Gemüse, Obst und Saft. Uns verbindet ein gemeinsames Engagement für die solidarische Landwirtschaft, gute Lebensmittel und Humusaufbau – ab sofort auch in Potsdam!

Alle Infos unter: www.sterngartenodyssee.de/

Nächste Termine: Wir organisieren eine große Infowoche für alle, die über uns gelesen (ein Artikel stand am 17. Januar in der taz) oder gehört haben und das Projekt kennenlernen wollen. Auf unseren Infotreffen mit dabei ist Marcus Schüler vom Florahof.

Unsere Termine in Kürze sind:

- 26.1. Montag FU Berlin
- 28.1. Mittwoch Café Madia in Potsdam
- 29.1. Donnerstag Sharehaus in Kreuzberg
- 31.1. Samstag Hofführung Florahof

Wo und wann genau die Termine stattfinden steht unter:

www.sterngartenodyssee.de/index.htm?n1=2

Wir freuen uns auf möglichst viele neue Gesichter! Das Sterngartenodyssee-Team

25557 Steinfeld

Sucher engagierte Bauern und/oder Gärtner_innen für die Gründung einer Gemeinschaft, die sich im Sinne der Solidarischen Landwirtschaft ausrichtet. Der Pachtbetrieb liegt in der Mitte Schleswig-Holsteins und befindet sich im Aufbau. Vermarktungsmöglichkeiten bestehen bis einschließlich Hamburg. Ich bin offen für einen Austausch mit Verbrauchergruppen, die noch einen Betrieb suchen.

Kontakt: Lars Hadenfeld, Schnittloher Weg 8, 25557 Steinfeld, E-Mail: [hadii\(at\)gmx.net](mailto:hadii(at)gmx.net)

71126 Gäufelden

Wir wollen eine neue Initiative gründen: die Solawi Lärchenhof in Gäufelden. Es soll eine Gemüsebaukooperative werden, mit ein wenig Obst und Getreide.

Der Lärchenhof liegt im schönen Gäu, zwischen Herrenberg, Tübingen, Nagold und Rottenburg. Vom elterlichen Betrieb sind 5 ha gepachtet, die sich in Umstellung auf

biologischen Anbau befinden. Ab dem Frühjahr 2016 soll auf einer Fläche von ca. 1,3ha Gemüse und weitere 3 ha Getreide für etwa 100 Mitglieder angebaut werden. Das Angebot soll breit aufgestellt werden: wir möchten etwa 50 Gemüsekulturen und verschiedene Sorten Obst anbauen, dazu verschiedenes Getreide, das in einer nahen Mühle gemahlen wird. Nach der Anfangsphase möchten wir außerdem Eier in das Angebot mit aufnehmen.

Infoveranstaltungen für die Neugründung:

- Am 27.02.15, 18.00 Uhr im "Botenfischer" in Herrenberg
- 06.03.15, 18.00 Uhr im "Hirsch" in Rottenburg.

Klaus Gräff, Matthias Weippert und Anna Riesterer werden über Solidarische Landwirtschaft informieren und das Projekt rund um den Lärchenhof in Gäufelden vorstellen.

Wir freuen uns über zahlreiche Besucher, die sich in irgendeiner Weise für regionale Lebensmittel, nachhaltige Landwirtschaft und gutes Essen interessieren. :)

Kontakt unter: www.laerchenhof-solawi.de

72202 Nagold

Hallo ihr! In der Nähe von Nagold in Baden-Württemberg bildet sich eine Solawi-Initiative um den Lärchenhof in Gäufelden herum.

Dazu lädt der Initiativkreis zu einer ersten Infoveranstaltung: Am Freitag, 13.02.2015 um 18:30 Uhr; Ort: Seminarraum im Gästehaus des Hotel Adler, Badgasse 1, 72202 Nagold; Website: www.laerchenhof-solawi.de/

75447 Sternenfels

Solawi in Gründung! Seit 14 Jahren bio-dyn bewirtschafteter Gemüseacker inkl. Gewächshäusern und Streuobstwiese mit Laden im Dorf, Fuchsschafhaltung, Hühnern und sozialer Einbindung von unterschiedlichen Menschen. Getragen verantwortlich von einer Gärtnerin und einer Ladnerin. Meldet Euch gerne!

Kontakt: Annegret Brose, broseannegret(at)googlemail.com

78166 Donaueschingen

Hallo, wir suchen mehre Interessierte zum Aufbau einer Solawi. Derzeit bewirtschaften wir seit 2011 eine Demetergärtnerei im südlichen Schwarzwald mit 4ha Freiland und 2000m² Gewächshaus mit Wochenmarkt, Verkauf an Wiederverkäufer und Großhandel als Pachtbetrieb. Diverse Anbautechnik ist vorhanden. Mittelfristig ist noch mit Freilandflächenzugang zu rechnen.

Da wir uns verändern wollen sind wir offen für neue Ideen, eventuell auch Aufbau einer kleinen Landwirtschaft, Aufbau pädagogischer Arbeit und diverser. Eine zweite Betriebsstätte könnte für den Aufbau der Solawi hinzugewonnen werden (Erbe des elterlichen Hofes) oder Aussiedlung des Betriebes.

Wer Interesse hat soll sich melden bei: Tobias Degen, Tel.: 07705/ 9789960, Tel. mobil: 0151/ 51747740; E-Mail: info(at)biogemuese-degen.de

83670 Bad Heilbrunn

Hallo Liebe Solawi-Interessierten, wir gründen im Moment eine Solidarische Landwirtschaft in Oberbayern, mit dem Namen BioTop. Wir starten das Projekt gemeinsam mit der Biolandgärtnerei Holzmann auf dem Hofgut Letten bei Bad Heilbrunn. Die Gründung ist bereits im vollen Gange. Aufgrund der tollen Zusammenarbeit mit der Gärtnerei Holzmann können wir schon im April diesen Jahres mit der Verteilung der ersten Ernteanteile beginnen. Mehr

Kontakt: Sebastian Girmann, BioTop - säen und ernten im Oberland, Letten 1, 83670 Bad Heilbrunn. Alle Infos gibt es auf der Website: www.biotop-oberland.de

91230 Happurg – Erntegemeinschaft Vorderhaslach

Die Erntegemeinschaft Vorderhaslach vergibt ab März 2015 wieder Ernteanteile. Bislang hatten wir 60 Ernteanteile (Gemüse) vergeben und stocken nun auf bis zu 85 Anteile auf.

Einige wenige Restplätze sind noch frei. Unsere **Jahresversammlung ist am 28.02.2015**, alle Interessenten bitten wir vorab um Anmeldung per Mail über unsere Homepage.

Wir haben 2014 mit Gemüse begonnen, es werden weitere Erzeugnisse folgen (Nudeln, Eier, Honig, Obst, Käse, Fleisch, Bier, Getreide). Der Anteil der Solawi am Gesamtetat des Hofes liegt bei ca 30%.

Kontakt über die Website: www.Vorderhaslach.de/

96274 Itzgrund

Der Büdenhof, im schönen Itzgrund gelegen, etwa 15 km von Coburg und 20 km von Bamberg entfernt, besteht seit über 300 Jahren. Mit unserer Initiative für Solidarische Landwirtschaft, kurz Solawi Büdenhof, möchten wir eine gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft aufbauen und miteinander die Ernte teilen.

Ab Juli/August 2015 sollen die ersten Ernteanteile mit frischen und saisonalem Gemüse direkt aus der Region an Dich vergeben werden. Wir möchten gerne mit 20 Personen beginnen und langsam wachsen.

Wenn du Interesse hast, melde Dich bei uns und werde Teil einer Landwirtschaft, die neue Wege geht.

Kontakt: Solawi Büdenhof, Büdenhof 1, 96274 Itzgrund, Tel.: 0152 / 56105589

E-Mail: [info\(at\)buedenhof.de](mailto:info@buedenhof.de), Website: www.buedenhof.de

! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/eine-solawi-finden/

Land und Höfe für Solawis

Suche kleine landwirtschaftliche Flächen – 81476 München

Hallo, ich suche eine oder mehrere kleine landwirtschaftliche Fläche/n im Münchner Süden, Stadtteil Forstenried. Hier würde ich gerne die Solawi-Idee mit hiesigen Anwohnern direkt in den Wohngebieten umsetzen.

Es gibt hier eine Menge kleiner Gärten und Grünflächen, die sich dafür verwenden lassen könnten. Ich habe jetzt Flyer gedruckt, um diese zu verteilen, die Menschen etwas auf zu wecken und um Organisationstalente gebeten. Damit ließe sich auch nachbarschaftlich wieder viel verbessern. Und so könnte frischer Obst- und Gemüseanbau nicht nur zu einem gesünderen Leben beitragen, sondern die Asphaltstadt wieder in eine lebendige freundliche Nachbarschaft verwandeln. Es wäre für diese Gegend hier eine Bereicherung (so sehe ich das zumindest).

Solltest du Bekannte hier im Umkreis kennen, welche Ackerland zur Verfügung stellen oder das ganze wieder mit beleben möchten, dann würde ich mich freuen wenn du meine Kontaktdaten (siehe E-Mail) weitergibst.

Kontakt: Romy Kant, E-Mail: [siedlungsgaertner\(at\)gmail.com](mailto:siedlungsgaertner(at)gmail.com)

Möchte Land kaufen, gerne in Niedersachsen

Ich möchte Ackerland kaufen, um es einer solidarischen Landwirtschaft langfristig gegen eine faire Pacht zur Verfügung zu stellen. Hierzu suche ich interessierte Menschen, die bereits solidarisch landwirtschaften oder dies planen und konkrete Vorstellungen bezüglich Lage und Größe des Ackerlands oder idealerweise sogar einen Grundstücksvorschlag haben. Gerne, aber nicht zwingend, in Niedersachsen. Ich freue mich über Tipps und Hinweise.

Kontakt: Moritz Weißmann, E-Mail: [landkauf\(at\)posteo.de](mailto:landkauf(at)posteo.de)

Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/Anzeigen

Hof Tangsehl sucht Mitarbeiter/innen +Praktikant/innen für Gemüsebau +Käserei

Beginn: 1. April

Dauer: mindestens bis November 2015

Betriebsbeschreibung: Hof Tangsehl liegt am Rande des Wendlands ca. 40 km von Lüneburg entfernt und wird im dritten Jahr von einer jungen Betriebsgemeinschaft betrieben (3 Familien plus Kinder). Die Mitglieder werden mit unseren Lebensmitteln grundversorgt, d.h. also wir bieten sowohl im Gemüsebau als auch in der Milchverarbeitung ein vielfältiges Sortiment an.

Art der Stelle : Festanstellung Vollzeit/ Teilzeit/ Praktikum

Stellenbeschreibung: Für die Hofkäserei suchen wir einen Mitarbeiter/in möglichst mit Vorerfahrung in der Milchverarbeitung oder zu mindestens in der handwerklichen Lebensmittelverarbeitung. Wir verarbeiten die Milch unserer 15 zu melkenden Kühe komplett selbst. Es wird ein vielfältiges Sortiment hergestellt: Quark, Frischkäse, Joghurt, Tilsiter, Halbhartkäse, Camembert, Butter (für den Haushalt). Ein Praktikum (mind. 2 Monate) ist auch gerne möglich.

Für die Gemüsegärtnerei wird ein feste/r Mitarbeiter/in in Vollzeit gesucht. Für alle anfallenden Arbeiten im Freiland und in den Gewächshäusern (3 ha Freilandgemüse, 1700m² geschützter Anbau, 2 ha Kartoffeln). Es wird ein vielfältiges Sortiment an Gemüse angebaut. Des Weiteren haben wir für die Gärtnerei ab August noch einen Praktikumsplatz frei.

Wohnmöglichkeiten stehen nach Absprache zur Verfügung.

Kontakt: Hofkäserei: Sarah Liedtke; Gärtnerei: Daniel Brand

Telefon: 05855/1278; Fax: 05855/379; e-mail: info(at)tangsehl.de

Adresse: Tangsehl 2, 21369 Nahrendorf

GärtnerIn oder LandwirtIn gesucht – 21255 Tostedt

Für unsere gerade neu gegründete SoLaWi (steinbeck-transition.de/) suchen wir per sofort eine(n) GärtnerIn oder LandwirtIn.

Einsatzort ist der Biohof Quellen in 21255 Tostedt (www.biohof-quellen.de/). Arbeitgeber ist der Biohof. Sowohl der Biohof als auch die SoLaWi, die einen Teil des Betriebes nutzt, sind zu bewirtschaften.

Nähere Infos über den Hof, Gehalt, Urlaub, Arbeitszeiten usw. entweder direkt beim Hof unter E-Mail: info(at)biohof-quellen.de oder über unsere SoLaWi, E-Mail: solawi.steinbeck(at)gmail.com.

Praktikant/in für Gemüsebau gesucht – 74858 Aglasterhausen

Für unsere Demeter-Gärtnerei im Raum Mosbach suchen wir für die kommende Saison 2015 einen Praktikanten oder eine Praktikantin.

Auf 1,2 ha Ackerfläche, einem Folientunnel und 0,5 ha Streuobstwiese bauen wir Gemüse, Erdbeeren und Beerenobst in biologisch-dynamischer Qualität an. Zum Hof gehören auch 30 Hühner (Rassegeflügel) und 12 Bienenvölker. Die gesamte Jungpflanzenanzucht mit ausschließlich samenfesten und teilweise alten Sorten machen wir selbst.

Im letzten Jahr haben wir mit solidarischer Landwirtschaft begonnen und wir haben aktuell 30 Ernteanteile, die ab Mai wieder an unsere Mitglieder verteilt werden. Daneben gibt es noch die Vermarktung über Hofladen und Wochenmarkt. Wir planen aber die solidarische Landwirtschaft weiter aufzubauen.

Informationen Solawi: www.solawi-aglasterhausen.de/

Kontakt: Gärtnerei "Michaels Garten", Michael Schütt, Tel. 06262/4139,

E-Mail: Kermesbeere(at)aol.com

Gärtner/in gesucht – 99438 Gemeinschaft Schloss Tonndorf

Wir suchen eine/n Gärtnerin/Gärtner mit Berufserfahrung für den Aufbau einer ökologischen Gemüse­gärtnerei. Abnehmer wären die Gemeinschaft, ein Cateringunternehmen und perspektivisch Mitglieder einer Solidarischen Landwirtschaft.

Wir wünschen uns Interesse am Einstieg in die Gemeinschaft und Zusammenarbeit mit der Milchviehhaltung und der Imkerei auf Schloss Tonndorf.

Kontakt: Alles weitere telefonisch oder per email bei Christiana Schuler, Telefon mobil: 0160/3789831, E-Mail: milch(at)schloss-tonndorf.de oder: Michael Grolm, Telefon Mobil: 0170 1087174, E-Mail: M.Grolm(at)gmx.de

Eine Solawi unterstützen – Suche Lebensgemeinschaft/öko-soziales Projekt

Ich komme aus dem Süden von München (Otterfing) und bin auf der Suche nach einer Lebensgemeinschaft bzw. einem ökologisch sozialen Projekt.

Mein Name ist Ursula Mock und ich bin 28 Jahre alt. Ich stehe am Ende meines bekleidungstechnischen Studiums und habe nicht vor den üblichen Karriereweg einzuschlagen. Zudem bin ich Kinderpflegerin, Einzelhandelskauffrau, autogener Coach und sehr mit Yoga und gesunder Ernährung verheiratet. :) Sonst koche ich gerne, erschaffe gerade ein Label für (Yoga-) Bekleidung aus Hanf und versuche mich irgendwie zu finden.

Nachdem ich sehr viel Sinn von eigenangebautem Gemüse und Obst halte, zudem in einer natürlichen und friedlichen Umgebung wohnen möchte um dort mein Potential zu entfalten und zu teilen, habe ich schon vor einiger Zeit angefangen über meine zukünftige Lebensgestaltung nachzudenken. Naja jetzt habe ich schon wirklich einige Monate auf der Homepage von euch gelesen und mich informiert, was das alles so ist :-)

Gibt es denn Höfe die ihre bestehende Gruppe auch von keinem gelernten Gärtner/Landwirt oder sonstiges erweitern möchten. Ich bin zwar schon als Kind mit Eigenanbau aufgewachsen und sehr lernfähig aber habe halt kein Zertifikat was ich vorlegen kann. Freue mich über Angebote. Kontakt: Ursula Mock, E-Mail: ursulamock.um(at)gmail.com

Suche Solawi für naturpädagogische Projekte

Hallo Ihr Lieben, ich bin auf der Suche nach einer Solawi-Gemeinschaft, die sich vorstellen kann naturpädagogische Projekte auf dem Hof zu integrieren, oder die so ein Angebot bereits hat, bei dem man mitmachen kann.

Ich heiße Steffi, bin 35 Jahre alt und habe schon einige Erfahrung im naturpädagogischen Bereich mit Kindern, Schafen, Ziegen und Kräutern. Auf dem Land aufgewachsen, lange in der Stadt gelebt, suche ich nun nach einem ländlichen Ort, wo es möglich ist, dass ich meine Träume weiter verwirklichen kann. Es wäre toll, einen neuen Platz zum Leben zu finden, in einer undogmatischen Gemeinschaft, in der gemeinsame Zeit, aber auch Ruhe möglich sind und dabei Kindern und Erwachsenen wieder zu zeigen, wie schön die Natur ist, Ziegenkäse machen, Eselkräuterwanderungen anbieten und noch viele Dinge mehr ;=)

Mein Traum wäre es ins Chiemgau, oder in die Nähe der Berge zu ziehen, bin aber auch für alles andere offen. Über nette Zuschriften unter stefkurz[at]yahoo.com freue ich mich sehr Steffi

Suche Ausbildungsplatz zur Bio-Gärtnerin

Hallo, ich wohne zurzeit in Bristol, England um an einem einjährigen Nachhaltigkeitskurs teilzunehmen, Grob gesagt geht es darum, wie wir eine nachhaltige, gemeinschaftsorientierte Zukunft schaffen können.

Nach meinem Abitur hatte ich mir einige Zeit genommen, um herauszufinden was sich in der Welt abspielt und was mich bewegt.

Durch diese erfahrungsreichen Jahren weiß ich jetzt, was ich für eine nachhaltige Zukunft tun will. Und das würde mit einer Ausbildung zur Gärtnerin beginnen.

Dazu suche ich eine Bio-Gärtnerei / Hofgemeinschaft (deutschlandweit), die nachhaltig handelt, sich für eine starke Gemeinschaft einsetzt und keine Angst vor Neuem hat.

Anfang der Ausbildung ab Sommer 2015 (oder auch später).

Ich würde mich riesig über Antworten und Empfehlungen freuen.

Kontakt: Annika Hack, E-Mail: yosoy.anni(at)gmail.com

Bioland Bäckerei sucht Nachfolge

Kleine idealistisch und handwerklich geführte Bäckerei zwischen Kiel und Eckernförde sucht nach 25 Jahren aus Altersgründen engagierteN BäckerIn und/oder Betreibergruppe.

Fließende Übergabe bis spätestens 2017 erwünscht. Wir sind offen gegenüber neuen Nutzungskonzepten (beispielsweise Umwandlung in CSA-Betrieb o.ä.). Nähere

Informationen: www.kornkraft-schinkel.de/nachfolge-gesucht

Außerdem stehen wir in Kontakt mit der Regionalwert AG Hamburg

(regionalwert-hamburg.de/idee) die sich interessiert gezeigt hat Interessenten mit knappen Finanziellen Mitteln bei der Finanzierung zu unterstützen.

Kontakt: Gundel Halver , Tel.: 04346/369755 (13 – 17 Uhr), E-Mail: info(at)kornkraft-schinkel.de

Volunteer Offer

Hello, Greetings! I am an organic farm volunteer and also a social development worker. The last time I was in Germany to volunteer was in 2009.

I want to visit again this February for three months to assist in your organic projects, to learn from your works upon return to Africa to add value to my work here.

I look forward to hearing from you. Thanks

Kontakt: Emmanuel, E-Mail: pciorg(at)gmail.com

Registered Woofers are seeking for offers

Hello, (sorry I don't feel able to write in German). I am interested in volunteering this summer in a farm setting or community and I found your website while looking.

The reason of this email is to see if you could maybe point me in the right direction, or recommend some farms or communities that accept volunteers during the summer (around 2 weeks). I am a registered woofers on the Germany association.

About me, I am a Spanish young (more or less!, 36 y.o.) woman that has been living in Scotland for nearly 10 years. I have volunteered before in a farm (the previous 5 summers) and I have very much enjoyed, but this year, since I am trying to learn some German, I would like to give a try to your country. The community farm I have volunteered before is called Old

Hall (<http://oldhall.org.uk/>). When I am not volunteering during my holidays, I work with adults with Autism and Learning Difficulties, I think that my job in German would be something like Sozialbetreuerin (I think!). Thanks a lot, Estefanía (but everyone calls me Steph)

Kontakt: Estefanía, E-Mail: [estefaniamm\(at\)gmail.com](mailto:estefaniamm(at)gmail.com)

Berichte/Wissenswertes

Logbuch: SoLaWi – Nyéléni-Bildungstage und die Landfrage in Deutschland

In unserer ersten Ausgabe 2015 werfen wir zunächst einen Blick zurück auf Nyéléni-Bildungstage die nach der „Wir-haben-es-satt Demonstration“ in Berlin stattfanden und sprechen dann mit Titus Barner von der „Kulturland eG“ über die Zukunft des gemeinschaftlichen Bodeneigentums in Deutschland.

Podcast: www.freie-radios.net/portal/podcast.php?serie=798&rss/

Kontakt: GartenCoop, Website: www.gartencoop.org/tunsel/contact/

Euer Klick zählt – Unterstütze die Petition zur solidarischen Finanzierung

Liebe Vereine, Verbände, Landwirtschaften, freie Schulen, Fair-trade-Läden & Co.! Nicht nur in Münster gibt es gemeinschaftliche Wohnprojektinitiativen, die sozial, ökologisch und nachbarschaftliche Hausprojekte umsetzen. Gerade in unserer Stadt, in der der Wohnungsmarkt brennt, sind Alternativen dringend notwendig!

Einige Projekte setzen dabei auf eine solidarische Finanzierung. Das bedeutet, dass ohne den Umweg über eine Bank, Geld in die Finanzierung von Wohnprojekten angelegt werden kann: solidarisch, direkt und transparent, mit persönlichem Bezug zum Projekt.

Nicht nur Wohnprojekte, sondern auch andere freie, ökologische und soziale Gruppen, Vereine & Betriebe sind betroffen. Die Bundesregierung hat eine Gesetzesinitiative zum Schutz für Kleinanleger auf den Weg gebracht, die solidarisch finanzierte Projekte erschwert,

oder sogar vernichtet. Erste Änderungen des Gesetzestextes sind schon mal ganz gut, doch müssen einige Regelungen noch weiter verbessert werden.

Mit den geplanten Gesetzänderungen zum Kleinanlegerschutz bedroht die Bundesregierung die Existenzgrundlage von vielen solidarisch wirtschaftenden Initiativen wie selbstverwalteten Wohnprojekten, Bürgerenergieprojekten, freien Schulen und Quartiersläden. Um zu verhindern, dass viele selbstorganisierte Bürgerprojekte mit sozialer Zielsetzung, die teilweise seit Jahrzehnten solide wirtschaften, zum sinnlosen Kollateralschaden einer nicht ausgereiften Gesetzinitiative werden, bitten wir Sie, diese Petition zu unterschreiben. (syndikat.org)

Unterschreibt die Petition für sinnvolle Ausnahmeregeln im Vermögensanlagengesetz:

www.openpetition.de/petition/online/fuer-sinnvolle-ausnahmen-vom-vermoegensanlagengesetz-vermanlg/

Schön wäre es, wenn Ihr den Aufruf zur Unterstützung der Petition auf Euren Homepages präsentieren würdet, evtl. über Eure Mail-Verteiler auf die Petition aufmerksam macht! Damit unsere und viele andere Projekte weiter solidarisch realisiert werden können.

Danke! Klaus Benning WIGWAM & BuWo

Mehr Infos zum Thema: www.syndikat.org/de/wirsindnichtprokon/

Solawi in den Medien: Schöne Beiträge!

Bauer sucht Nachfolger – TV-Beitrag über die Solawi Wahlbacherhof

Hier nachsehen: sieben minütigen Videobeitrag der SWR-Sendung "Natürlich!" über die Solawi Wahlbacherhof gesehen: „Im Südwesten ist bei fast 80 Prozent aller Höfe nicht klar, wer den Hof mal weiterführen wird. Nicht so bei Biolandwirt Manfred Nafziger – er übergibt seinen Betrieb im Mai an seine Nachfolger.“

Der Link zum Beitrag: www.swr.de/natuerlich/bauer-sucht-nachfolger/-/id=13831212/nid=13831212/did=15012966/1kq2c4a/index.html

Ein schöner Beitrag zur Solawi erschienen...

Vorgestellt werden u.a. Solawi Löwengarten, Solawi Apfelsternwarte, Solawi Drachengarten, Solawi Wilde Gärtnerei: www.sein.de/brandenburg/versorgungsgemeinschaften-csa-projekte-brauchen-dich/

Sorge um das Freihandelsabkommen TTIP (Solawi bei Rostock)

Mit USA freier Warenaustausch, freie Dienstleistungen, freier Lebensmittelhandel -- einfach toll. Aber warum wird das Abkommen zwischen Europäischer Union und den USA geheim beraten? Was steckt hinter dem Kürzel TTIP?

Liebe Mitstreiter, als Aktiver in der Solawi Bunte Höfe bei Rostock sorge ich mich um die Auswirkungen des Freihandelsabkommen USA- EU. Wie es aussieht, wird unsere

Landwirtschaft wahrscheinlich böse in Bedrängnis geraten. Vor allem ist anzunehmen, dass genveränderte Stoffe (GVOs) aus den USA hier hineindrängen.

Ich bitte Euch, alle Kontaktpersonen bundesweit auf die Verhandlungen aufmerksam zu machen. Wir können Protest einlegen direkt bei der EU-Kommission. Dazu habe ich bereits einen Flyer entwickelt. Den könnt Ihr gerne bei mir anfordern!

Kontakt: Ralph Vogel, E-Mail: ra.vogel(at)gmx.de

Buchempfehlungen

„DIE WEGWERFKUH“ von Tanja Busse

In ihrem neuen Buch erklärt die renommierte Autorin Tanja Busse, wie unsere Landwirtschaft Tiere verheizt, Bauern ruiniert und was wir dagegen tun können: Die deutsche Landwirtschaft produziert immer mehr Milch, Fleisch und Eier in immer kürzerer Zeit. Die Effizienz scheint ihr bestes Argument zu sein. Nur mit den Methoden der Agrarindustrie könne man neun Milliarden Menschen ernähren, behaupten ihre Anhänger.

Doch diese Hochleistungslandwirtschaft ist eine Verschwendungslandwirtschaft. Sie erzeugt Milchkühe, die – bei einer natürlichen Lebenserwartung von zwanzig Jahren – schon nach zwei bis drei Jahren im Melkstand geschlachtet werden. Sie werden zu einer so hohen Milchproduktion getrieben, dass sie krank und unfruchtbar werden.

Gleichzeitig können die meisten Bauern nicht mehr autonom handeln, weil sie abhängig und hochverschuldet sind. In der Geflügelmast verkaufen wenige große Konzerne Küken, Futter und Medikamente an die Landwirte und nehmen ihnen nach der Mast die schlachtreifen Hühner ab. Die Preise bestimmen die Unternehmen – die Stallkosten und das Risiko für die Aufzucht tragen die Bauern, die sich trotzdem der Logik der Industrie beugen.

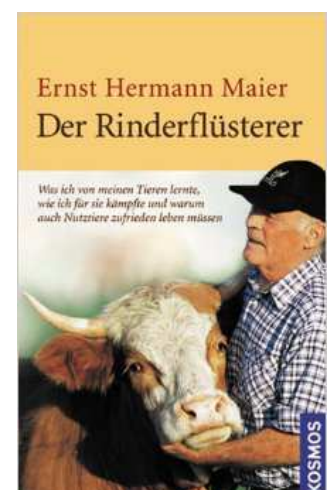
Erschienen im Blessing-Verlag



„Der Rinderflüsterer – Ein Plädoyer für die Würde der Nutztiere“ von E.H. Maier

Der Landwirt aus Ostdorf und Gründer des Uria e.V. Ernst Hermann Maier setzt sich seit der Übernahme des väterlichen Rinderbetriebes 1965 vehement für eine artgerechtere Tierhaltung von deren Geburt bis zum Tod ein. Heute hält der Familienbetrieb, inzwischen von seiner Tochter, der Agraringenieurin Annette C. Maier geführt, 240 bis 270 Rinder. Seine Anforderungen an eine artgerechte Haltung übersteigen alle gesetzlichen Richtlinien, auch die der Bioverbände.

Maier orientiert sich kompromisslos am natürlichen Sozialverhalten der Rinder. Die Herde lebt im Familienverband ganzjährig auf der Weide, Mutterkühe und ihre Kälber bleiben ihr ganzes Leben zusammen, auf Ohrenmarken wird aufgrund des schmerzhaften



Anbringens und der Verletzungsgefahr verzichtet. Geschlachtet werden die Tiere direkt auf der Weide in ihrer gewohnten Umgebung. Die Betreiber des Uria-Hofes entwickelten dafür eine Mobile Schlachtbox.

Der Weg und die Umsetzung dieser revolutionären Ideen waren alles andere als hürdenlos. So kämpfte Maier über 13 Jahre allein für die Durchsetzung des Schlachtens auf der Weide. In seinem Buch „Der Rinderflüsterer“ erzählt er seine Geschichte und nimmt kritisch Stellung zu den derzeitigen Bedingungen der Rinderhaltung.

Der Uria e.V. setzt sich vor allem für die Abschaffung von Schlachttiertransporten ein. Als Landwirt und Rindermensch gehören für Maier Verantwortung und Fürsorge für seine Tiere zum Alltag. Dies beinhaltet das Leben von der Geburt bis zum Tod, Maier zeigt, dass dies mit Respekt und Zuneigung bis zum Schluss möglich ist.

Im KOSMOS Verlag erschienen.

Einladungen an uns und was uns zugetragen wurde ...

Interessantes jenseits der Solawi - Wissenswertes aus unserem weiteren Netzwerk :

! Hier sind alle herzlich eingeladen sich einzubringen, der Focus ist hier nicht direkt Solawi. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. !

- Hier der Link zur aktuellen Broschüre der bemerkenswerten Greifswalder Initiative für eine Nachhaltige Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern:
www.gutshaus-wietzow.de/MiLaN/aktuelles/2015-01-21-APnLW-Broschuere-komplett.pdf
 - Erasmus+ KA1 - Development of staff in education and educational organisations, In Dialogue – Inspiring change, development and growth, Info: www.in-dialogue.org
 - Bundesweites Saatgutfestival am 7. März in Düsseldorf, Infos: www.nutzpflanzenvielfalt.de/node/4121/
-
-

Termine/Veranstaltungen

2015

Intensivseminare Bodenfruchtbarkeit in Witzenhausen

Anbausysteme zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit

Unsere Überzeugung ist es, dass wir zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit das System Boden – Bodenleben – Pflanze in seiner Gänze interpretieren lernen müssen. Dafür braucht es eine Denkgewohnheit, die verschiedenste Phänomene auf ihre Ursachen zurückzuführen versucht. So wollen wir uns der Komplexität des Ackerökosystems annähern. Wir möchten keine Rezepte verteilen, sondern euch so gut wir können dazu ermächtigen, angepasste Lösungen für eure Betriebe zu finden und umzusetzen. Dabei werden wir oft einen Schritt zurückgehen und lernen, Fragen zu stellen: „Was will ich erreichen? Welches Ziel setze ich mir? Und welche Möglichkeiten habe ich, um dieses zu erreichen?“ Wir wollen mit euch Handlungsfähigkeit durch Beobachtung kultivieren.

Informationen: **2. – 6. März 2015** in Witzenhausen für EinsteigerInnen in der Landwirtschaft (Studierende, Lehrlinge, QuereinsteigerInnen und Co.):

www.dropbox.com/s/q6gmhmf0hxz7j47/Einladung%20Einsteigerseminar%20M%C3%A4rz%202015.pdf?dl=0

Nähere Infos bei Stefan Bidner und Jan-Hendrik Cropp: [Info\[at\]bodenfruchtbarkeit.net](mailto:Info[at]bodenfruchtbarkeit.net) // bodenfruchtbarkeit.net/

Seminar Solawi (CSA) – Grundlagen für eine Wirtschaftsgemeinschaft, Aichach

Termin: Freitag 6.März 2015 von 9:30 bis 16:30 Uhr

Ort: Freiraum Blumenthal, Blumenthal 1, 86551 Aichach

Wirtschaftsgemeinschaften (CSA- community supported agriculture)) werden eine zunehmend wichtigere Vermarktungsform im ökologischen Landbau. Sie erfüllen die Kriterien des Weltagrarberichtes für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Sowohl für Erzeuger als auch für Verbraucher ist diese Form oft neu.

Referent Klaus Strüber stellt anhand des Praxisbetriebes Hof Hollergraben die Solidarische Landwirtschaft vor. Er betreibt gemeinsam mit seiner Frau auf Hof Hollergraben in Schleswig – Holstein seit 2008 eine CSA. Anschließend erfolgt eine geführte Diskussion mit Fragenbeantwortung. In Kleingruppen werden aktuelle und konkrete Fragen bearbeitet.

Infos zum Referent und zu Hof Hollergraben: www.hof-hollergraben.de/.

Infos zu CSA: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/was-ist-solawi/die-idee/

Seminarkosten 10 Euro (Essen, Getränke extra)

Info und Anmeldung (bis 4.3.): Biggi Häussler, Tel. 08251-8904-216,

[biggi.haeussler\[at\]posteo.de](mailto:biggi.haeussler[at]posteo.de)

„Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft“-

Infotermine der Sterngartenodyssee – Leipzig und Taucha

Leipzig:

Was: Kurzvorstellung des Projekts und Fragerunde für Interessierte.

Wann: **6. März 2015, 19 Uhr**

Wo: Libelle, Kolonnadenstr. 19, 04109 Leipzig

Taucha:

Was: Hofführung bei Maria Bienert

Wann: **13. März 2015, Anfang ist um 16 Uhr**, die voraussichtliche Dauer ist eine Stunde

Anmeldung!: Bitte meldet Euch unter [ognyan\(at\)land-und-leute.com](mailto:ognyan(at)land-und-leute.com) an

Wir freuen uns auf möglichst viele neue Gesichter!

Website: www.sterngartenodyssee.de/

Vorträge über "Solidarische Landwirtschaft" in Oberschwaben

891XX VHS Ulm: 13. März, 20 Uhr: Info-Vortrag über das Direktvermarktungskonzept "Solidarische Landwirtschaft", Zehntstadel, Pfarrgasse, 89129 Langenau-Göttingen (Anmeldung bei der VHS Ulm nötig)

89129 Langenau: 19. März, 20 Uhr: Info-Vortrag, Helferhaus, Lange Straße 36, 89129 Langenau (ohne Anmeldung)

89155 Erbach: 20. März, 20 Uhr: Info-Vortrag über das Direktvermarktungskonzept "Solidarische Landwirtschaft", Mensa im Schulzentrum, 89155 Erbach (Anmeldung bei der VHS Ulm nötig) Homepage VHS Ulm:

www.vh-ulm.de/cms/index.php?id=29&urlparameter=kathaupt%3A26%3Bsuchesetzen%3Afalse%3B&kfs_stichwort_schlagwort=solidarische+Landwirtschaft

91746 VHS Triesdorf/Weidenbach: 14. April, 19.30 Uhr: Info-Vortrag über das Direktvermarktungskonzept "Solidarische Landwirtschaft", VHS Weidenbach/Triesdorf (Anmeldung bei der VHS Triesdorf nötig)

Regionalgruppentreffen „mittendrin“ in Blomberg/Ostwestfalen

Wann: 14. März

Nähere Infos siehe unter „Aktuelles aus dem Netzwerk“ s.o.

Kontakt: Solidarische Landwirtschaft Dalborn e.V., Hauptstr. 22, 32825 Blomberg

E-Mail: www.solawi-dalborn.de/, Tel.: 05236 888 9796

Vortrag zu Auswirkungen der EU-Agrarpolitik – die Solawi Großhöchberg lädt ein

Datum: Fr, 20. März 2015, 19:00 Uhr

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Großhöchberg

Eintritt: frei

Agrarpolitik von Brüssel bis Großhöchberg. Was hat das mit mir als Verbraucher zu tun?

Die Solidarische Landwirtschaft in Großhöchberg lädt zu einem spannenden Vortrag über die Auswirkungen der EU-Agrarpolitik auf unsere Landwirtschaft ein. Was bedeutet die

Subventionspolitik der EU für kleine bäuerliche Betriebe und für den Erhalt einer vielfältigen und gesunden Kulturlandschaft? Wie unterscheidet sich biologische Landwirtschaft von konventioneller und vor welchen Herausforderungen steht sie in Zukunft? Welchen Beitrag kann ich als Verbraucher für gesunde Lebensmittel, den Erhalt von Natur und Umwelt sowie zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe leisten?

Als erfahrener Redner spricht: Matthias Strobl, Landwirtschaftsexperte beim NABU Baden-Württemberg. Im Anschluss an den Vortrag bleibt ausreichend Zeit für Fragen und Diskussion.

Kontakt: GartenLEBEN Großhöchberg, Solidarische Landwirtschaft, Hauptstraße 12, 71579 Spiegelberg, Telefon: 07194 / 95 350 05, Fax: 07194 / 95 350 06,

E-Mail: GartenLEBEN(at)grosshoechberg.de, Website: www.grosshoechberg.de

Regionalgruppentreffen Berlin-Brandenburg – Einladung zum Hofbesuch

Liebe Solawi's aus Berlin und Brandenburg, wir laden euch ein zu einem Hofbesuch bei der Solawi Speisegut in Berlin-Spandau:

Wann? Samstag: 28.03.2015, von 11:00 - 16:30 Uhr

Wo? Treffpunkt: Regionalladen (Alte Feuerwache) - Alt-Gatow 30, 14089 Berlin

Nähere Infos siehe unter „Aktuelles aus dem Netzwerk“ s.o.

Grober Tagesablauf:

11:00, Ankommen im Regionalladen + Begrüßung

11:30, Führung über die Flächen von Speisegut, Wanderung entlang der Havel (ca. 20 min.), Besuch der Ölmühle und Einkehr im Havelgut, der an Speisegut angeknüpften Gaststätte.

13:30, Essen (Mitgebrachtes oder Bestelltes) und Mittagspause

14:30, Impuls von Christian Heymann zum Ansatz von Speisegut und Diskussion über die Verbindungen zwischen CSA, kommerziellem Betrieb und Partnerschaften mit anderen Betrieben, Austausch in Kleingruppen zu Themen die euch interessieren, Kurzvorstellung der Gruppenergebnisse, Organisatorisches, Abschluss

16:30, Ende und Rückfahrt

An- und Abfahrtsmöglichkeiten:

-Anfahrt mit Rad oder PKW: Parkgelegenheiten sind direkt vorhanden

Öffentliche: Busse: 134 und X34, Haltestelle: Gatow Kirche

-Vom Zoologischen Garten verkehrt die Buslinie X 34 über die Ringbahn Station Messe Nord/ICC in Richtung Kladow, Kaserne Hottengrund, bis Gatow Kirche im 20 Minuten Takt. Die Fahrtzeit beträgt ab Zoo ca. 35 Minuten.

-Vom Fern, S- und U-Bahnhof am Rathaus Spandau verkehrt der Bus 134 in Richtung Kladow, Hottengrund, im 20 Minuten Takt. Die Fahrtzeit bis zur Haltestelle Gatow Kirche beträgt ca. 20 Minuten.

Abfahrt:

Haltestelle: General Steinhoff Kaserne (ca. 15min Laufweg vom Havelgut)

Bus 134, Richtung: Rathaus Spandau, 17.06H; 17.26H; im 20-Minutentakt.

Essen: Zum Mittag hatten wir an ein selbstorganisiertes Bufett gedacht. Sprich jede*r bringt was mit, alle essen von allem. Dazu gibt es die Möglichkeit sich im Havelgut Essen und Getränke zu bestellen (jede*r auf eigene Rechnung).

Mitbringen: Neugier, Offenheit, **dem** Wetter entsprechende, ackersichere und lauftaugliche Bekleidung bzw. Hilfsmittel (Regenschirm?), Themen über die ihr euch austauschen wollt.

Rückmeldung:

Um einen groben Überblick zu haben wieviele wir werden: gebt uns bitte bis zum 20.03.2015 Bescheid mit Wie vielen Menschen ihr kommt.

Dazu eine E-mail an: [cosysim\(at\)biomail.de](mailto:cosysim(at)biomail.de) (Simone)

Und eine Telefonnummer für alle Fälle: 0176 - 24865516 (Simone)

Solawi-Regionalgruppe Saarland/Rheinlandpfalz – 1. Treffen

Wann: 1. Mai

Nähere Infos siehe unter „Aktuelles aus dem Netzwerk“ s.o.

Kontakt: Solidarische Landwirtschaft Wahlbacherhof (Nafziger), Familie Herzog-Grawitschky, 66497 Contwig, Tel.: 06336/8390035 oder 0175/3481805,

E-Mail: [kontakt\(at\)wahlbacherhof.org](mailto:kontakt(at)wahlbacherhof.org)

Website: www.wahlbacherhof.de/

! Herbsttreffen/Jahreshauptversammlung des Netzwerks

Wann: 13. – 15. November

Wo: Mitteldeutschland

Anmeldebeginn ist im Sommer

Impressum

Solidarische Landwirtschaft e.V.

www.solidarische-landwirtschaft.org

Hinweis zum Freihofbrief

Wenn ihr den Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen möchtet:
ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org

Wenn ihr etwas Interessantes habt, was ihr gerne im Freihofbrief berichten möchtet,
sendet es an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!

Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Online: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/mitglied-werden/formular-mitglied-werden/

als **Solawi-Betrieb** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert* beträgt das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

als **Initiative** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert * 60 € pro Jahr)

als **Einzelperson** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert* beträgt 48 € pro Jahr)

als **Fördermitglied** (Beitrag nach Selbsteinschätzung, Orientierungswert 100 € pro Jahr)

Ggf. Name des Hofes: Name:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Email:

Mein/ Unser Beitrag ist: €/ Jahr Zahlungsweise: jährlich halbjährlich

SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Zahlungsempfänger:

Solidarische Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf; Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben):

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Beitrag wird jährlich zum Ende 1. (und 3.) Quartals abgebucht.

Eine Änderung der Beitragshöhe kann per E-Mail an den Zahlungsempfänger erfolgen.

Der Verein ist berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: Vorname:

Straße: PLZ/ Wohnort:

IBAN: __ / __ / ____ / ____ / ____ / ____ / ____ BIC: ____ / ____

Bankname:

.....
(Ort/Datum)

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Die Orientierungswerte ergeben sich aus dem Budgetbedarf der Netzwerkaktivitäten.

Informationen zur Arbeit des Netzwerks, die Statuten und das Budget und finden Sie auf unserer Homepage www.solidarische-landwirtschaft.org. Das Netzwerk wird persönliche Daten der Mitglieder nur im Rahmen der Netzwerkverwaltung verwenden und weder im Netzwerk noch an Dritte weitergeben.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach

Geschäftsstelle: c/o Stephanie Wild Plan 4 99425 Weimar

Telefon: +49 (0) 151 20618191 Telefax: +49 (0) 5605/925034 mailto: info[at]solidarische-landwirtschaft.org

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00